

heberer, heferer, heverer, w. -ern = *hafermenger*. In den Bdb. 1365 bis 1475 je 1—2.

hecker, Häcker. Näheres „Bevölkerung“ I, 215. 259f. Sie sind in der Hauptsache Tagelöhner; in den Bdb. erst seit 1463 häufiger. Sie stammten im MA. schon aus dem Fuldischen und den ärmeren Taunusgegenden, wie noch heute die ungelerten Arbeiter Frankfurts. Bemerkenswert: 1354 Bdb. Ne. 40^a: *Concze Fulder, h.*; 1376 Ne. 24^b: *Gerlach heckir von Wylenauwe*. Für ihre Nebenberufe interessant 1462 Ne. 35^a: *Heincze budener, h.*; 39^b: *Henne korber, h.*; 40^b: *Kuleman sackephyfer, h.* Daß die *hecker* mit den *wingartenluden* identisch seien, wie Kriegk, D. Bgt. I, 283 behauptet, habe ich nicht finden können. 1448 Bgmb. 78^b: *den heckern gemeynlich sagen, die welde und dicke gebeumcze sneyden, mit namen die weldechin und ruppen*. Bl. 79^a: *die am heckergerrichte sullen die bussen fordern von den heckern und die dem rade halb folgen lassen und geben*. 1451 Bl. 41^a: *die hecker sollen ein andern winegartenschutzen mit den gesworn am heckergerricht machen*. 1452 Bl. 37^a: *den heckern gonnen zu lesen*. 1496 Bl. 2^a: *als die hecker anbringen, wie die gesworn inen verboten haben, gemeyn wege zu graßen, den gesworn sagen, das gebot abthun*.

hefener s. *hafener*.

heferer s. *heberer*.

heger, vielleicht der das Wild hegt. 1341 Grb. 77^b: *Lotzo, h. et koler*. In den Bdb. 1395—1412 und 1476—1500 je 1—4.

heiler, Schweinschneider? 1366 Ni. 9^a: *Concze h.*

heilgindrager, der Heiligenbilder zum Verkaufe umherträgt, nur 1378 Bdb. No. 34^a: *Hartmud h.* Vgl. *gotzendreger*.

heilgenmechir, der Heiligenbilder macht; nur 1346 Bdb. O. 12^b: *Johan, der h.*

heylkener, nur 1364—1376 in den Bdb. O. 12^b: *Heincze h.* und 1365 Ne. 29^a: *Peter in des hoff zur Brotschen, h.* Durch diese Stelle scheint der berufliche Charakter des Wortes gesichert. Was es aber bedeutet? Vgl. *heiler*.

heimburge, heimberge, auch wohl *heimburger*, Dorfvorsteher. Vgl. Schulin, Die Frankfurter Landgemeinden, S. 274. 1461 Bgmb. 64^b: *die heimburger zu Bonemese sollen den wechtern iren lone samem und yne samenthafft geben und yne die kalen abeslagen, sonder alle iare 1 fl. darfur geben*.

heimelicher diener oder *knecht*, oft in den Bgmb. für Leute, die der Rat zur Beaufsichtigung seiner, der unmittelbaren Kontrolle entzogenen Beamten aussandte. 1456 Bgmb. 54^a: *eynen heymelichen knecht zu bestellen, der die welde besehe*.

heimliche frauen, Prostituierte.

heizeler, heizler, vereinzelt *henzler*, seit Ende des 15. Jh. auch *heinzler*, Lohnfuhrleute (vgl. „Bevölkerung“ I, 221, Anm. 5 und 255). In den Bdb. vereinzelt schon 1364 und 1367, aber erst von 1419 ab regelmäßig. Bemerkenswert 1428 O. 25^a: *Pyffir-Henne, der heizler was*; an derselben Stelle steht 1422 Bl. 24^b: *Hans piffer, eyn hompler*. 1438 Ba. abwechselnd gebraucht mit *reizler*. 1460 Bgmb. 116^b: *den henczeln sagen, die beslagen wagen heißen abestellen und unbesleen wagen zu haben zuschen [hie und] pingsten*. 1461 Bl. 9^a: *den henzeln die zijt der blochwene bis Jacobi erstrecken*. 1461 Bl. 24^a: *den heiczlern gonnen, das ire yder zwey beslagen redere in sinen wagen furen moge*. Heizler-Ordnung von 1493 im III. Hdwb., Bl. 278^aff.

heissensteinknechte, die städtischen Bediensteten beim Spiel auf dem Heißenstein. Vgl. Kriegk, Bürgerzwiste, S. 344 ff. 1428 Bgmb. 16^a: *den richtern zu befelhen, spil zu sturen und den heissensteinknechten und andern ir worf-*